



Kooperatives Lernen mit Découvertes

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Ergebnisse neuerer empirischer Studien zu Qualitätskriterien von Unterricht sagen durchaus Widersprüchliches zur Effizienz unterschiedlicher Methoden. Eines aber scheint deutlich zu werden: Methoden kooperativen Lernens sind besonders vorteilhaft für die Entwicklung unterschiedlichster Kompetenzen im Sprachunterricht, da sie verschiedenste Lernformen miteinander verbinden. Menschliches Lernen ist immer die individuelle Konstruktion von Weltsicht. Neues Wissen wird in ganz individueller Form aufgenommen und in bereits vorhandene Wissensbestände eingegliedert. Deshalb muss Unterricht Raum für die individuelle Auseinandersetzung jedes einzelnen Schülers mit dem Lerngegenstand (Einzelarbeit) lassen. Andererseits ist der Mensch als soziales Wesen immer bestrebt, die eigenen Lernprozesse mit seinen Mitlernern abzugleichen bzw. durch und von diesen zu lernen (Ko-Konstruktion von Wissen). Deshalb muss effizienter Unterricht auch dafür Möglichkeiten eröffnen. Methoden kooperativen Lernens tun genau dies.

Um kooperatives Lernen zu ermöglichen, braucht es meist keine aufwendigen Vorbereitungen. Häufig genügt lediglich ein leicht adaptierter Umgang mit den ohnehin vorhandenen Lernmaterialien. In der vorliegenden Broschüre werden einige Methoden kooperativen Lernens überblickartig vorgestellt, und es wird an Beispielen gezeigt, wie diese mit den Materialien des Unterrichtswerks Découvertes im Französischunterricht umgesetzt werden können.

Viele Methoden firmieren unter unterschiedlichsten Namen, unterscheiden sich häufig aber nur in marginalen Details. Wo dies zutrifft, wurde versucht, alle möglichen Bezeichnungen zu listen. Die Beschreibung der Methode wurde jedoch so gestaltet, wie sie im Unterricht bereits

praktiziert wird. Ebenso sind viele Methoden nicht eindeutig einem „Urheber“ zuzuordnen. Wo dies eindeutig möglich ist, wurden Urheber und Quelle der jeweiligen Methode genannt.

Die Informationen zu den einzelnen Methoden folgen immer der gleichen Struktur. Nach einer kurzen Vorstellung gibt es Tipps für den Einsatz im Unterricht. Schlussendlich gibt es Vorschläge, welche Inhalte der Schülerbücher Découvertes 1 bis 5 sich mit welchen Methoden kooperativen Lernens besonders gut bearbeiten lassen.

Die Anordnung der Methoden im vorliegenden Heft erfolgte mit aufsteigender Komplexität:

1. **Bienenkorb (La ruche)**
2. **Think – Pair – Share (Réfléchir – partager – discuter)**
3. **Gruppenarbeit (Travail en groupe)**
4. **Gruppenpuzzle (Le puzzle)**
5. **Reciprocal teaching (L'enseignement réciproque)**
6. **Sechs Hüte (Les six chapeaux)**
7. **Kugellager (En double-cercle)**
8. **Aquarium (L'aquarium)**
9. **Markt der Möglichkeiten (Au marché)**
10. **Vernissage**

Es empfiehlt sich also, zunächst die am Anfang stehenden Methoden auszuprobieren. Mit zunehmender Routine und Professionalität (auch der Schüler) sollten dann komplexere Formen kooperativen Lernens gewagt werden.

Viel Erfolg wünscht Ihnen,

Ihr Frank Haß

Für Französisch und Découvertes
bearbeitet von Hermann Voss, Münster

1. Bienenkorb (La ruche)

Diese Methode heißt Bienenkorb, weil während der Diskussionsphase die Atmosphäre im Klassenzimmer der in einem Bienenkorb gleicht. Die Methode ermöglicht den schnellen und unkomplizierten Austausch über erarbeitete oder erfahrene Informationen und damit der Selbstvergewisserung. Die Schüler können sich über die Informationen, über Meinungen, Stimmungen, offene Fragen oder mögliche Lösungen austauschen. Dies hilft Unsicherheiten in Bezug auf die Richtigkeit der eigenen Wissenskonstruktion abzubauen.

Wann?

- nach einer Informationsphase (z. B. Lehrervortrag oder Schülervortrag)
- nach einer Einzelarbeitsphase

Warum im Französischunterricht?

- einfache und schnelle Aktivierung aller Schüler
- Abbau von Sprechhemmungen
- Erhöhung der individuellen Sprechzeit

Vorbereitung

- keine

Durchführung

- Kleingruppen bilden
- Aufgabenstellung mit Bezug auf die vorangegangene informierende Arbeitsphase vorgeben
- Aufgabenstellung evtl. visualisieren
- Ablauf erklären
- Zeitlimit geben

Auswertung/Weiterführung

- Integration der Ergebnisse in die weitere Arbeit



Einsatzmöglichkeiten in Découvertes?

Immer nach einer Informations- oder Einzelarbeitsphase (Lehrervortrag, Schülervortrag, Einzelarbeit an einem Text oder an einer Aufgabe); z. B.:

Découvertes Schülerbuch 1:

S. 15/7; S. 16; S. 21/1; S. 24/7; S. 26/12; S. 33/4; S. 36/1; S. 39/7; S. 47/1; S. 48/5; S. 51; S. 57; S. 58/4b; S. 61/11a; S. 63/15; S. 64/16a-c; S. 69/3; S. 71/7; S. 75/5; S. 81; S. 86/1; S. 87/4; S. 92/13b; S. 92/15b; S. 99/1; S. 102/8; S. 103/10; S. 104/12; S. 111/4a; S. 114/10a,b; S. 116

Découvertes Schülerbuch 2:

S. 11/b; S. 13/1; S. 18/11; S. 29/10; S. 32; S. 38/1; S. 42/8; S. 46/5; S. 57/3; S. 60/8; S. 62/11; S. 67/A vous; S. 78; S. 81/1; S. 95/4; S. 96/5b; S. 106; S. 108/1; S. 110/5; S. 116/7; 123/1

Découvertes Schülerbuch 3:

S. 15/1; 16/4a; 17/10; S. 18/12; S. 25/2; 27/8; S. 31; S. 34/1; S. 35/3; S. 41/1; S. 43; S. 49/1; S. 50/4; S. 52/11; S. 58/1; S. 53; S. 61/7; S. 63; S. 67/5; S. 71/1; S. 74/9; S. 79/1; S. 83/11; S. 87/1; S. 88/5

Découvertes Schülerbuch 4:

S. 14/1a,b; S. 35/1; S. 32; S. 35/1; S. 48/1,2; S. 51/9; S. 53; S. 58/1,2; S. 67/1; S. 69/1,3/S. 72/4,5; S. 77; S. 78/6; S. 80/9; S. 84/1; S. 85/4; S. 86/8; S. 88/12; S. 90/2; S. 91

Découvertes Schülerbuch 5:

S. 9, 12, 14, 20, 22, 24, 27, 32, 35, 36, 39, 42, 45, 51, 53, 55, 56, 62, 65, 68, 80, 84; 88 (Autour du texte)

2. Think – Pair – Share (Réfléchir – partager – discuter)

Wie der Bienenkorb dient auch diese Methode dem Austausch der Schüler untereinander und der Selbstvergewisserung nach einer Einzelarbeitsphase, nur erfolgt dies hier in strukturierterer Form. Think – Pair – Share ist eigentlich mehr als eine Methode; es sollte Grundprinzip aller schulischen Lernprozesse sein. Nach Erteilen einer Aufgabe, Stellen einer Frage, etc. muss Schülern immer genügend Zeit für Wissenskonstruktionsprozesse, anders gesagt: Zeit zum Denken gegeben werden (Think-Phase). Danach muss zur Absicherung und Vergewisserung der Austausch mit einem Partner ermöglicht werden. Diese Phase dient der Ko-Konstruktion von Wissen; wiederum einfacher ausgedrückt: dem gemeinsamen Nachdenken (Pair-Phase). Um noch mehr Sicherheit über die Ergebnisse des Denkprozesses zu erhalten, erfolgt in einem letzten Schritt der Abgleich der Ergebnisse der Wissenskonstruktionsprozesse in einer mehr oder weniger großen Öffentlichkeit (Großgruppe oder Plenum: Share-Phase).

Wann?

- immer

Warum im Französischunterricht?

- individuelle Standpunkte austauschen
- verschiedene Ansichten zu einem Thema/Problem diskutieren
- Strukturierung von Denk- und Lernprozessen
- Erhöhung der Sprechzeit
- Vermittlung von Sicherheit
- Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz

Vorbereitung

- keine



Durchführung

- Phase 1: Think:
Schüler notieren in Einzelarbeit Ideen, Gedanken, Lösungsmöglichkeiten zur anstehenden Aufgabe.
- Phase 2: Pair:
Schüler tauschen sich in Partnerarbeit zu ihren Notizen aus.
- Phase 3: Share:
Die Paare präsentieren die Ergebnisse der Diskussion/Auseinandersetzung mit der Aufgabe/dem Thema entweder anderen Paaren oder dem Plenum.

Auswertung/Weiterführung

- Phase 3, die Diskussion im Plenum, ist die eigentliche Auswertung der vorangegangenen Phasen
- Integration der Ergebnisse in die weitere Arbeit

Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Bei jeder komplexeren Aufgabe, z. B.:

Découvertes Schülerbuch 1:
S. 14/5; S. 18; S. 24/8; S. 39/8; S. 42/b; S. 57/2; S. 59/5b;
S. 63/15; S. 74/1; S. 83; S. 92/14b; S. 94/a,b; S. 96; S. 101/7;
S. 104/14; S. 107; S. 110/9

Découvertes Schülerbuch 2:
S. 17/9b; S. 39/4; S. 40/5; S. 45/4; S. 46/6; S. 53/A vous;
S. 59/6; S. 75/12; S. 76/b; S. 83/6a; S. 108/2; S. 113/2;
S. 115/5; S. 127/9a

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 15/3; S. 16/4; S. 19/a; S. 26/5; S. 36/6; S. 39; S. 41/2;
S. 42/4; S. 50/4,6; S. 59/3,4; S. 61/8; S. 67/3; S. 71/3; S. 72/4;
S. 80/5; S. 81/7; S. 87/3; S. 91/9

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 15/3,4a ; S. 17+18; S. 25/4; S. 27/10; S. 30; S. 38/8, S. 39;
S. 43/1; S. 49/4; S. 50/7; S. 51/9; S. 52; S. 58/2; S. 63/2; S. 64;
S. 67/2; S. 78/6; S. 85/6

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 15/4; S. 17; S. 35; S. 24/1a; S. 30/1-2; S. 34/3; S. 37/1;
S. 40/2; S. 44/4; S. 55/1; S. 58; S. 60; S. 69/3; S. 72; S. 73/2;
S. 84/2; S. 86/1; S. 89/3

3. Gruppenarbeit (Travail en groupe)



Gruppenarbeit ist ein Grundmodell kooperativen Lernens, mit dem sich vielfältigste Kompetenzen entwickeln lassen. Allerdings ist Gruppenarbeit nicht banal. Eine genaue Planung, Steuerung und Auswertung ist für erfolgreiches Lernen unabdingbar. Wichtig ist sicherzustellen, dass sich alle Gruppenmitglieder auch intensiv mit den Lerngegenständen auseinandersetzen und nicht nur von der Arbeit der anderen Gruppenmitglieder profitieren. Das kann z. B. dadurch gelingen, dass innerhalb der Gruppe „Spezialaufgaben“ verteilt werden (siehe dazu 4. Gruppenpuzzle). Ein weiteres Verfahren ist, die Gruppe nicht von vorneherein festlegen zu lassen, wer die Arbeitsergebnisse präsentiert, sondern dies entweder selbst festzulegen oder durch Zufallswahl zu entscheiden, z. B.: Es präsentiert derjenige, der als Erster im Jahr Geburtstag hat.

Wann?

- zur Erarbeitung von Informationen
- zur Verarbeitung von Informationen
- immer dann, wenn zu erwarten ist, dass die Aufgabe für Einzelarbeit zu komplex sein könnte

Warum im Französischunterricht?

- Erhöhung der Sprechzeit der Schüler
- Schaffen authentischer Sprechanlässe (information gap / opinion gap)
- geringere Sprechhemmungen in der Kleingruppe
- Förderung der Teamfähigkeit
- Förderung der Lernerautonomie

Vorbereitung

- Zielsetzungen präzise formulieren (schriftlich; z. B. auf Folie, an der Tafel, o. ä.)
- eindeutige, unmissverständliche Arbeitsaufträge erteilen (schriftlich für jede Gruppe)
- alle benötigten Materialien bereit stellen
- Vereinbarungen über die Art und Weise der Ergebnissicherung und -darstellung
- klare Zeitangaben (einschließlich Pausen) machen
- Raumeinteilung vornehmen
- Gruppen über Aufenthaltsort des Lehrers informieren
- Gruppengrößen festlegen
- Art der Gruppenbildung vorschlagen

Gruppen können nach unterschiedlichen Prinzipien gebildet werden:

- nach Zufall (Sitzordnung; Abzählen; Nummern, Buchstaben, Symbole, Süßigkeiten, Spielkarten, Lose, Farben, etc. ziehen lassen; Bild zerschneiden und Puzzle wieder zusammensetzen lassen, ...)
Vorteile: geringer Zeitaufwand; heterogene Zusammensetzung; Lerner lernen sich kennen; niemand wird durch Nichtwahl (Antipathie) verletzt
- nach gemeinsamen Merkmalen (Physische Merkmale; Geburtstage; Anzahl der Geschwister, Leistungsvermögen; Lerntypen; etc.)
Vorteile: originelle Art der Gruppenbildung
- nach Interesse (Lerner ordnen sich Themen zu; Lerner ordnen sich themenbezogenen Begriffen, Symbolen, Bildern, Realien, etc. zu)
Vorteile: sachbezogene Zuordnung; Steigerung der Arbeitsmotivation;
- nach Sympathie
Vorteile: gute Arbeitsatmosphäre und Gruppenklima

Durchführung

- Art der Gruppenbildung bekannt geben
- Für die inhaltliche Arbeit von Kleingruppen kann es hilfreich sein, strukturierende Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen.
- Ebenso kann es für den Interaktionsprozess hilfreich sein, wenn die Funktionen der einzelnen Gruppenmitglieder festgelegt werden.

Mögliche Rollen für die Gruppenarbeit sind:

- Gruppenleiter: ist für den Gesamtablauf verantwortlich; strukturiert den Arbeitsprozess; ergreift immer wieder die Initiative
- Zeitwächter: achtet auf das Einhalten der Zeiten (auch Pausen)
- Protokollant: hält das von der Gruppe Erarbeitete fest; stellt auch die Arbeitsergebnisse vor
- Prozessbeobachter: spiegelt Verhalten der Gruppe

4. Gruppenpuzzle (Le puzzle)



- Regeln für das Arbeiten in der Gruppe klären:
 - Wir richten unsere Gruppentische leise, schnell und rücksichtsvoll ein.
 - Wir beginnen zügig mit der Arbeit.
 - Wir klären, ob wir die Arbeitsaufträge verstanden haben.
 - Wir verteilen die Aufgaben.
 - Wir erstellen einen Zeitplan.
 - Jeder arbeitet mit.
 - Niemand wird ausgeschlossen.
 - Jeder hört dem anderen zu.
 - Jeder hilft dem anderen.
 - Wir legen fest, wie wir präsentieren wollen.
- Einhaltung der Regeln überwachen

Auswertung/Weiterführung

- Die Gruppenarbeitsergebnisse können schriftlich festgehalten, vervielfältigt und so allen anderen Lernern zur Verfügung gestellt werden.
- Die Präsentation von Arbeitsergebnissen kann in unterschiedlicher Form erfolgen: Vortrag; Wandzeitung; Poster; Collage; Modell; Hörscene; Videofilm; Bild; szenische Darstellung; etc.

Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Immer bei Aufgaben mit Gruppenarbeitssymbol, besonders bei:

Découvertes Schülerbuch 1:
S. 49/8b; S. 91/12c; S. 118/d

Découvertes Schülerbuch 2:
S. 20; S. 50/3c; S. 72/5; S. 73/7; S. 81/2; S. 86/11b;
S. 89/A vous; S. 94/2b; S. 95/3b; S. 100/4; S. 104/a,
S. 110/6c; S. 123/2; 125/6; S. 129/Savoir faire

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 8/9; S. 19/b; S. 28/10a; S. 29/a-c; S. 37/8; S. 42/3e; S. 53;
S. 60/5a; S. 71/1; S. 73/7a; S. 75/11; S. 91/10

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 22-23; S. 37/6; S. 40; S. 48/3; S. 53; S. 63/2; S. 67/3;
S. 73/6; S. 80/10; S. 81-83; S. 85/5; S. 87/10

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 14 (blog); 15/d; S. 18; S. 25/3; S. 27; S. 37/2; S. 42; S. 47/3c;
S. 51; S. 57/3; S. 69/4; S. 70; S. 71/3; S. 86; S. 79

Das Gruppenpuzzle (le puzzle) ist bereits eine komplexere Form kooperativen Lernens, die allerdings sehr klar strukturiert ist. Es kombiniert dabei in besonderer Weise Phasen individuellen und sozialen Lernens.

Wann?

- zur Er- und Bearbeitung umfangreicher Informationen und komplexer Themen
- zur Betrachtung von Aspekten eines Inhaltes aus unterschiedlichen Perspektiven

Warum im Französischunterricht?

- in der Gruppe aktiv neue Wissensbereiche erarbeiten
- sich aktiv austauschen
- kommunikative Kompetenz in allen Bereichen fördern
- Selbstwertgefühl erhöhen

Vorbereitung

- Materialien vorbereiten (schriftlich)
- Aufgaben für Stamm- und Expertengruppen vorbereiten (schriftlich)
- Gruppenteilung planen (siehe unter 3. Gruppenarbeit)
- Raum umgestalten

Durchführung

- Methode erläutern
- kurze Einführung in den Lernstoff geben (evtl. Lehrervortrag)
- Klasse in heterogene Basisgruppen (Stammgruppen) aufteilen

Phase 1: Stammgruppe:

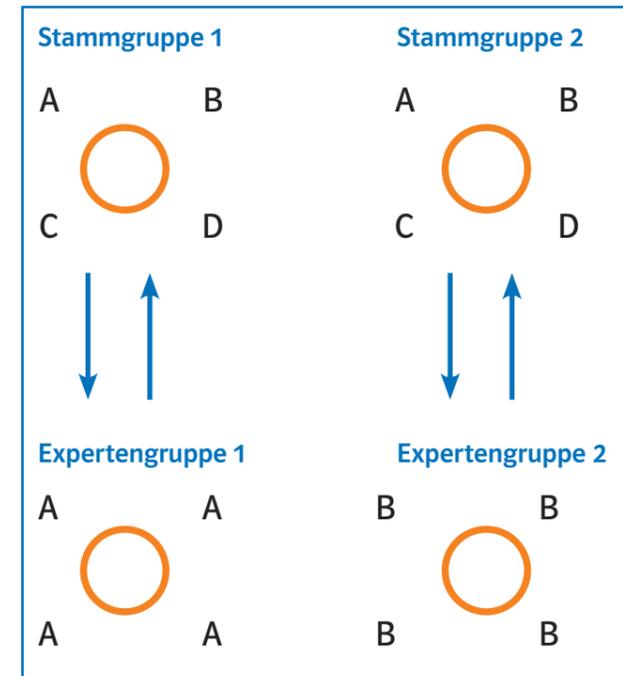
- Jedes Mitglied der Stammgruppe erhält einen Ausschnitt des Gesamtthemas
- Bekanntgabe der Zeitstruktur
- Jedes Mitglied bearbeitet sein Teilthema

Phase 2: Expertengruppe:

- Alle Teilnehmer der Stammgruppen mit gleichem Thema treffen sich in den Expertengruppen
- Sie diskutieren und vergleichen ihre Ergebnisse, klären offene Fragen, formulieren gemeinsame Antworten

Phase 3: Stammgruppe:

- Experten kehren in Stammgruppe zurück
- Experten bringen ihr Wissen zusammen
- Stammgruppen bearbeiten den Sachverhalt erschöpfend



Auswertung/Weiterführung

- Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse im Plenum (siehe dazu Methoden der Präsentation von Ergebnissen themengleicher Gruppenarbeit)

Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Diese Methode lässt sich immer dann einsetzen, wenn zu einem Thema mehrere Informationsquellen vorhanden bzw. wenn mehrere Teilaspekte eines Themas zu bearbeiten sind.

Découvertes Schülerbuch 1, z. B.

- Leçon 6: Projet: Des métiers* (im Computerraum)
- Klasse in Dreiergruppen teilen (= Stammgruppen)
 - Aufgabe der Stammgruppen: *Présentez des métiers.* (entweder aus der Lektion oder frei gewählte)
 - Arbeit in den Expertengruppen: Suche nach 3 Informationen über den gewählten Beruf (z. B.: Arbeitsort, Arbeitszeiten, Tätigkeit)
 - Zusammenstellung der Informationen und Gestaltung des Plakates in der Stammgruppe

Découvertes Schülerbuch 2, z. B.

- S. 84/7: *Les personnages célèbres*
- Klasse in Fünfergruppen teilen (Stammgruppen).
 - Jedes Mitglied der Stammgruppe bearbeitet eine Person der Aufgabe (b), indem es in Einzelarbeit zu dieser Person 3 Informationen recherchiert. Aufgabe: *Cherchez trois informations (importantes) sur ce personnage.*
 - Austausch der Informationen in den Expertengruppen
 - Austausch der Informationen in den Stammgruppen, Schüler hören die unterschiedlichen Informationen zu den Personen und wählen dann die interessanteste aus. Aufgabe: *Choisissez votre personnage préféré.*

Découvertes Schülerbuch 3, z. B.

- S. 64/2: *La Bourgogne*
- Klasse in Vierergruppen teilen
 - In jeder Stammgruppe entscheiden sich zwei Schüler für eine Aufgabe (a oder b) und bearbeiten die Aufgabe (a: *Quelles sont les curiosités de la Bourgogne? Présentez-les.* und b: *Quelles sont les spécialités de la Bourgogne? Présentez-les.*)
 - Jeweils zwei Schülerpaare mit der gleichen Aufgabe kommen zusammen in einer Vierergruppe und besprechen ihre Ergebnisse (=Expertengruppe)
 - Paare gehen in ihre Stammgruppen zurück und stellen sich die Ergebnisse gegenseitig vor

Découvertes Schülerbuch 4, z. B.

Erarbeitung des Lektionstextes „*La crise*“ ist bereits als Gruppenpuzzle vorbereitet (S. Lehrerbuch S. 65 und Kopiervorlage S. 131)

Découvertes Schülerbuch 5:

S. 71: „*Projet: Sur les ponts*“

5. Reciprocal teaching (L'enseignement réciproque)

Reciprocal Teaching (l'enseignement réciproque) ist eine höchst effektive Form der kooperativen Texterarbeitung. Diese Methode nach Palincsar u. Brown (1984: Reciprocal teaching of comprehension-fostering and comprehension-monitoring activities. *Cognition and Instruction*, 1, 117-175) erleichtert das Textverständnis dadurch, dass die Schüler denselben Text unter unterschiedlichen Blickwinkeln erschließen und sich über ihr jeweiliges Verständnis austauschen. Es werden insbesondere die Lesestrategien *poser des questions, résumer, clarifier* und *prédire* trainiert, die auch beim stillen Lesen in Einzelarbeit zum Einsatz kommen sollten.



Einsatzmöglichkeiten in Découvertes
 Besonders die Haupttexte in Découvertes können mit dieser Methode erarbeitet werden. In den meisten Fällen sind diese Texte bereits in Abschnitte unterteilt, so dass die Schüler immer einen Abschnitt mit einer Rolle lesen. Danach werden die Rollen (und die Rollenkärtchen) dann getauscht.

Découvertes Schülerbuch 1:
 S. 10/11; S. 19/20; S. 30; S. 35/36; S. 45/46; S. 55/56; S. 68; S. 73; S. 84/85; S. 97/98; S. 108/109

Découvertes Schülerbuch 2:
 S. 12; S. 23/24; S. 36/37; S. 43; S. 54/55; S. 68/69; S. 79/80; S. 93; S. 97/98; S. 107; S. 113; S. 121/122

Découvertes Schülerbuch 3:
 S. 12-14; S. 22-24; S. 32/33; S. 46-48; S. 56-58; S. 64/65; S. 69/70; S. 77/78; S. 85/86

Découvertes Schülerbuch 4:
 S. 12/13; S. 22/23; S. 33/34; S. 41; S. 46/47; S. 56/57; S. 60-62; S. 75/76; S. 81-83; S. 89

Découvertes Schülerbuch 5:
 S. 13; S. 19/20; S. 29; S. 31/32; S. 35; S. 41; S. 46; S. 49/50; S. 52; S. 62; S. 67/68; S. 75/77/79/80; S. 85/86

Wann?
 • immer beim stillen Lesen und Verstehen von Texten

Warum im Französischunterricht?
 • intensiveres Lesen und Verstehen von Texten
 • Erhöhung der Sprechzeit
 • Schaffen echter Sprechanlässe
 • Training verschiedener Lesestrategien

Vorbereitung
 • Vorbereiten der Rollenkarten (Kopiervorlage Seite 10)

Durchführung
 • Schüler in Vierergruppen einteilen
 • Rollenkarten austeilen (je Schüler eine Karte)
 • Lesestrategien erläutern und Fragen zu den Rollenkarten klären
 • Schüler lesen still den ersten Abschnitt des Textes und bearbeiten ihn entsprechend der Anweisungen auf ihrer Rollenkarte
 • besprechen des Abschnittes in der Gruppe
 • Rollen(karten) tauschen und nächsten Abschnitt bearbeiten

Auswertung/Weiterführung
 • den Text im Plenum besprechen
 • weiterführende Aufgaben erledigen

Kopiervorlage Reciprocal teaching: Rollenkarten

Résumer	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lis bien le texte. 2. Trouve les idées importantes. 3. Ecris 3 ou 4 idées importantes. 4. Dis à ton groupe de quoi parle le texte.
Poser des questions	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lis bien le texte. 2. Trouve les idées importantes. 3. Ecris 3 ou 4 questions importantes sur le texte. 4. Pose les questions à ton groupe.
Clarifier	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lis bien le texte. 2. Trouve les idées importantes. 3. Qu'est-ce que tu ne comprends pas? Ecris tes questions. 4. Pose les questions à ton groupe.
Prédire	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lis bien le texte. 2. Trouve les idées importantes. 3. Comment pourrait continuer le texte? Ecris des suppositions. 4. Présente tes suppositions à ton groupe.

6. Sechs Hüte (Les six chapeaux)

Diese Methode kooperativen Lernens geht auf Edward de Bono (Six thinking hats. London 1985) zurück. Ziel dieser Methode ist es, den Blickwinkel auf Problemstellungen zu erweitern, indem man das Problem ganz bewusst unter verschiedenen Aspekten analysiert.

Die fünf farbigen Hüte verkörpern dabei folgende Sichtweisen auf ein Problem:

- **schwarz:** risques, dangers, obstacles
(negative Aspekte, Gefahren)
- **gelb:** soleil, lumière, optimisme
(positive Aspekte, Chancen)
- **grün:** énergie et pensée créatrice
(neue Aspekte, Möglichkeiten, Alternativen)
- **rot:** émotions et sentiments
(emotionale Sicht, Intuition)
- **weiß:** faits et chiffres (neutrale Sicht, Fakten)
- **blau:** organisation de la réflexion (strukturiert das Denken und die Diskussion.)

Die Schüler schlüpfen mit der Übernahme eines bestimmten Hutes in eine Rolle und diskutieren das vorliegende Problem aus dieser Rolle heraus.

Wann?

- zum Erarbeiten von Problemlösungen
- zur Analyse von Sachverhalten
- zum Herausarbeiten von verschiedenen Sichtweisen auf ein Problem

Warum im Französischunterricht?

- verschiedene Aspekte eines Themas erschließen
- verschiedene Positionen einnehmen und dafür Verständnis aufbringen können
- sensibilisieren für Körpersprache, Mimik und Qualität der Argumente
- Erhöhung der individuellen Sprechzeit
- Schaffen echter Sprechanlässe

Vorbereitung

- Rollenkarten vorbereiten (Kopiervorlage Seite 12)

Durchführung

- das Thema der Diskussion bekannt geben (am besten visualisieren)
- die Methode erläutern
- die Rollenkarten ausgeben und Fragen dazu klären
- eventuell fünf farbige Hüte ausgeben
- Diskussionsregeln klären
- Zeit festlegen
- eine Diskussionsrunde durchführen
- nach der ersten Diskussionsrunde Wechsel der Rollen und Fortführen der Diskussion

Auswertung/Weiterführung

- abschließende Diskussionsrunde im Plenum (evtl. als Aquarium-Diskussion; siehe Seite 13)

Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Diese Methode kooperativen Lernens erfordert doch schon eine recht hohe Kompetenz im Bereich der mündlichen Spontansprache und lässt sich frühestens ab Klasse 8 bzw. 9 in leistungsstärkeren Klassen einsetzen.

Découvertes Schülerbuch 3:

S. 37/8: *Faut-il interdire les portables dans la classe?*
S. 71/3: *Quitter le village: pour ou contre?*

Découvertes Schülerbuch 4:

Nach Lektion 1: *Les vêtements de marque: pour ou contre?*
Oder: *L'uniforme scolaire: pour ou contre?*
Nach Album, S. 40: *Vivre en communauté européenne/ dans un autre pays européen: pour ou contre?*
S. 53/b: *Séparation des parents: „Rien ne changera pour toi, chérie.“ Discutez de la question si rien ne changera pour les enfants des parents séparés.*
Nach Module 3: *Comment trouve-t-on son identité culturelle? Discutez.*

Découvertes Schülerbuch 5:

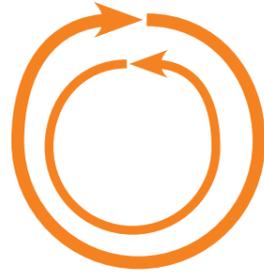
S. 37/2: *Vivre en ville ou à la campagne?*
S. 68: *Etes-vous pour ou contre le retour des ours en Europe? Prenez position.*
S. 69/4: *Etes-vous pour ou contre les animaux dans les zoos? Organisez un débat.*

Kopiervorlage Sechs Hüte: Rollenkarten

Le chapeau noir	Quels sont les risques et les dangers? Quelles difficultés peut-on rencontrer?
Le chapeau jaune	Quels sont les avantages? Quels sont les aspects positifs?
Le chapeau vert	Quelles sont les possibilités? Que pourrait-on faire d'autre?
Le chapeau rouge	Quels sont mes sentiments par rapport au sujet? Quelle est mon intuition?
Le chapeau blanc	Que sait-on sur le problème? Comment peut-on trouver plus d'informations?
Le chapeau bleu	Que devrait-on faire? Et comment? Comment peut-on s'organiser?

7. Kugellager (En double-cercle)

Das Kugellager ist eine besondere Form der Partnerarbeit mit häufig wechselndem Gesprächspartner, die zu einer enormen Erhöhung der individuellen Sprechzeit führt. Das Kugellager lässt sich zu vielen Gelegenheiten im Französischunterricht einsetzen.



Wann?

- zum Kennenlernen in neu zusammengesetzten Lerngruppen / Klassen
- zum Austausch von Ideen/ Vorwissen beim Einstieg in ein Thema
- zur gegenseitigen Information nach themen- bzw. textungleicher Gruppenarbeit
- zur Übermittlung von Informationen nach einer Einzelarbeitsphase
- zum Üben des lauten Vorlesens
- zur Vorbereitung von Kurzpräsentationen
- zur gegenseitigen Kontrolle der Hausaufgaben

Warum im Französischunterricht?

- Training des freien Sprechens
- Training des aktiven Zuhörens
- Erhöhung der individuellen Sprechzeit
- Abbau von Sprechhemmungen
- Möglichkeit der Differenzierung

Vorbereitung

- Thema festlegen
- Tische an die Wand rücken
- doppelten Sitzkreis bilden; bei Platzmangel ist auch ein doppelter Stehkreis möglich; ein Sitzkreis strukturiert die räumliche Aufteilung aber besser (s. Skizze)

Durchführung

- Vorgehen und Ziel erläutern
- Regeln klären
- Klasse in zwei Gruppen teilen
- eine Gruppe in den inneren Kreis setzen lassen
- die andere Gruppe in den äußeren Kreis setzen lassen
- vorbereitete schriftliche Aufgabenstellungen ausgeben
- Schüler tauschen sich mit dem jeweils gegenüber sitzenden Partner aus
- Sprechzeit festlegen
- Sprechphase mit einem akustischen Signal starten und beenden
- nach jedem Signal festlegen, ob sich der Innen- oder Außenkreis nach links oder rechts bewegt (jeweils einen Sitzplatz weiter)
- je nach zur Verfügung stehender Zeit mehrere Wechsel durchführen

Auswertung/Weiterführung

- eventuell Gespräche/ Diskussion im Plenum

Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Découvertes Schülerbuch 1:
S. 12/2b; S. 21/2; S. 24/7; S. 26/11; S. 36/2; S. 48/6;
S. 59/6; S. 62/12; S. 69/3; S. 71/7; S. 75/4b; S. 87/3; S. 89/8;
S. 92/15b; S. 100/4a; S. 102/8; S. 114/10c,d

Découvertes Schülerbuch 2:
S. 15/6b; S. 20/c; S. 25/2b; S. 26/4; S. 30/12c; S. 45/4b;
S. 47/A vous; S. 57/3; S. 59/6b; S. 92/A vous; S. 101/5b;
S. 108/2b; S. 111/8b; S. 113/1b; S. 120/A vous; S. 123/2

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 15/3; S. 17/9; S. 27/6; S. 28/9; S. 34/2; S. 37/7; S. 38/10;
S. 49/2; S. 52/9; S. 59/3,4; S. 66/1b; S. 73/7b; S. 82/8;
S. 87/3; S. 90/7

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 16/5; S. 26/7; S. 37/5; S. 51/10; S. 63/1; S. 72/5; S. 78/4;
S. 79/7; S. 85/5; Am Ende der Lektion 1: *L'uniforme scolaire: pour ou contre ?* Am Ende der Lektion 5 (s. LB, S. 77)

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 16; S. 21/2; S. 30/3; S. 44/4; S. 51/1; S. 55/1; S. 57/1;
S. 63/2; S. 71 (*Au dela...*); S. 73/2; S. 84/2; S. 88 (*Projet*)

8. Aquarium (L'aquarium)

Mit dieser Methode lassen sich Diskussionen in großen Gruppen/Klassen sehr gut strukturieren. Sie stellt eine Alternative zu oft ineffizienten Diskussionen im Plenum dar. Jeder Schüler sollte aktiv zuhören und hat dabei die Chance, sich nach festgelegten Regeln aktiv in die Diskussion einzubringen.

Wann?

- zur offenen Diskussion kontroverser Sachthemen
- zur Vertiefung eines Themas
- zur Diskussion von unterschiedlichen Gruppenergebnissen

Warum im Französischunterricht?

- Entwicklung des Hörverstehens
- Entwicklung des freien Sprechens
- Entwicklung einer Diskussionskultur

Vorbereitung

- Herstellen der nötigen Sitzordnung:
zwei Sitzkreise:
 - ein Innenkreis: bei freier Diskussion: 4–6 Stühle; nach einer Gruppenarbeit: je Gruppe ein Stuhl + Stuhl für Moderator
 - ein oder mehrere Außenkreise
- Personen im Innenkreis:
 - je ein Sprecher der beteiligten Gruppen
 - ein Moderator
- Personen im Außenkreis: alle anderen Teilnehmer

Durchführung

- Methode erläutern
- Thema nennen (besser visualisieren)
- Regeln klären
- Schüler im Innenkreis äußern sich mit einem Eingangsstatement
- Schüler im Innenkreis diskutieren die Thematik
- Schüler im Außenkreis dürfen nicht an der Diskussion teilnehmen, hören aktiv zu
- Schüler aus dem Außenkreis dürfen Schüler im Innenkreis ablösen (z. B. durch Auflegen einer Hand auf die Schulter) und dann mitdiskutieren

Auswertung/Weiterführung

- evtl. inhaltliche Auswertung und Evaluation der Diskussion im Plenum



Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Auch diese Methode lässt sich sinnvoll erst mit Erwerb einer gewissen mündlichen Sprachkompetenz einsetzen. Die vorgeschlagenen Beispiele beziehen sich deshalb auf Découvertes ab Band 3.

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 17/9; S. 40; S. 73/7

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 30; S. 49/5b; S. 44; S. 50/7; S. 53/b; S. 74; Nach Erarbeitung des Lektionstextes 3 (*Nous avons tous besoin de parler plusieurs langues et pas seulement l'anglais.*)

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 37/2; S. 39 (*les clichés*); S. 68; S. 69/4

9. Markt der Möglichkeiten (Au marché)

Der Markt der Möglichkeiten ist eine Methode, die die Präsentation von Ergebnissen sowohl themengleicher als auch themenungleicher Gruppenarbeit ermöglicht. So wird besonders der bei der Präsentation themengleicher Produkte der bestehenden Gefahr des Aufkommens von Langeweile entgegengewirkt. Außerdem bekommen alle Gruppen die Chance, ihre Arbeitsprodukte zu präsentieren. Durch die gleichzeitige Präsentation mehrerer Schüler ist diese Methode aus zeitökonomischer Sicht besonders sinnvoll.

Wann?

- zur Präsentation von Arbeitsergebnissen / Produkten nach einer Gruppenarbeit
- zum Einstieg in ein Thema / Erfassen von Vorwissen und Meinungsbildern

Warum im Französischunterricht?

- Training der Präsentation von Arbeitsergebnissen / Produkten vor einer kleinen Gruppe
- Erhöhung der Sicherheit beim Präsentieren
- Training des monologischen und dialogischen Sprechens

Vorbereitung

- eine Gruppenarbeit zur Erarbeitung eines Produktes muss vorangegangen sein

Durchführung

- die Kleingruppe erarbeitet gemeinsam ein Produkt und eine Präsentation dieses Produktes
- die Gruppe bestimmt, wer in welcher Reihenfolge Gruppensprecher sein soll
- die Produkte werden in einem Raum ausgestellt; bei jedem Stand bleibt ein Sprecher, der das Produkt möglichen Interessenten präsentiert
- die anderen Teilnehmer gehen durch den Raum, hören den Sprechern zu und fragen nach

Auswertung/Weiterführung

- evtl. ein Auswertungsgespräch im Plenum
- Integration der Ergebnisse in die weitere Arbeit
- Ausstellung der Produkte im Klassenzimmer



Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Diese Methode lässt sich immer dann einsetzen, wenn Gruppenarbeitsprodukte vorgestellt werden sollen, beispielsweise:

Découvertes Schülerbuch 1:
S. 49/8b; S. 52; S. 72/10; S. 78; S. 91/12c; S. 101/6;
S. 114/10d; S. 118/d

Découvertes Schülerbuch 2:
S. 20/c, S. 46/5d, S. 85/c, S. 89/c S. 104/a, S. 125/6, S. 129/3

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 28/10b; S. 29/a-c; S. 37/8; S. 60/5a; S. 71/1; S. 73/7a;
S. 75/11; S. 81/6c; S. 91/10

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 8+9; S. 41f; S. 65; S. 71/3b; S. 73/6; S. 80/10; S. 87/10

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 18; S. 25/3; S. 27; S. 37/2; S. 42; S. 47/3c; S. 57/3; S. 70;
S. 71/3; S. 79; S. 86

10. Vernissage

Auch diese Methode dient der Präsentation von Produkten; allerdings hier auch von Produkten aus Einzelarbeitsphasen. Diese Produkte werden im Klassenzimmer ausgestellt. Die Schüler gehen im Klassenzimmer herum und bewerten die Produkte anhand vorher erarbeiteter und zur Verfügung gestellter Kriterienraster.

Wann?

- zur Präsentation von Arbeitsergebnissen / Produkten nach einer Einzelarbeit oder einer Gruppenarbeit

Warum im Französischunterricht?

- Training von kriteriengeleiteter Fremdeinschätzung

Vorbereitung

- eine Einzelarbeitsphase zur Erstellung eines Produktes muss vorangegangen sein
- den Produkten angemessene Präsentationsflächen vorbereiten

Durchführung

- Produkte auslegen lassen
- Bewertungsbögen ausgeben
- Bewertungskriterien noch einmal klären
- Zeit festlegen

Auswertung/Weiterführung

- Auswertungsgespräch im Plenum



Einsatzmöglichkeiten in Découvertes

Die Auswertungsgespräche können je nach Alter und Niveau natürlich in Deutsch geführt werden. Folgende Aufgaben in Découvertes lassen sich beispielsweise mit dieser Methode kombinieren:

Découvertes Schülerbuch 1:
S. 25/10; S. 36/2b; S. 40; S. 41/1b; S. 49/8a; S. 52; S. 76/7;
S. 77/10; S. 79/3

Découvertes Schülerbuch 2:
S. 26/4; S. 47/7; S. 48; S. 57/3b; S. 85/10c; S. 101/6b;
S. 103/8; S. 117/9; S. 115/5; S. 118/b; S. 129

Découvertes Schülerbuch 3:
S. 34/2b; S. 60/5b; S. 63/A vous; S. 89/6b

Découvertes Schülerbuch 4:
S. 14/1c; S. 27/9a,b; S. 29/13; S. 37/7; S. 58/1; S. 75; S. 79/7b;
S. 84/3b

Découvertes Schülerbuch 5:
S. 9; S. 15/3d; S. 20; S. 30 (*publicité*); S. 35; S. 41; S. 44;
S. 47/1; S. 53; S. 55. S. 65; S. 73; S. 78; S. 88

W 510374 (01/2009)

* 6 ct/Anruf, Fax im Festnetz T-Com, Mobilfunkpreise abweichend, eine Servicenummer der QSC AG

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
Telefon 01 80 · 2 55 38 82*, Telefax 01 80 · 2 55 38 83*
www.klett.de